gematik
Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

Einführung der Gesundheitskarte

Übergabeschnittstelle für die Produktion von HBAs der Generation 2

Version:	3.1.0
Revision:	\main\rel_online\rel_ors1\7
Stand:	26.08.2014
Status:	freigegeben
Klassifizierung:	öffentlich
Referenzierung:	[gemSpec_Pers_HBA]

Dokumentinformationen

Änderungen zur Vorversion

Einarbeitung P12-Liste

Dokumentenhistorie

Version	Datum	Kap./ Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
2.9.30	28.11.12		Ersterstellung für G2-HBAs	BTI2
2.9.31	05.04.13		- Einarbeitung der externen Kommentare. - Umbenennung einiger Datenstrukturen: HbaFreigabeAnfrage -> HbaPruefauftrag; HbaRueckMeldung -> HbaProduktionsFreigabe; Organisation -> Institution; HbaAbschlussmeldung -> HbaProdRueckmeldung - Entfernung der Schnittstelle zwischen Dienstleister und Unterauftragnehmern	BTI2
2.10.0	24.05.13		zur Abstimmung freigegeben	PL P77
2.11.0	18.6.13		Einarbeitung der Workshop-Ergebnisse; Prozessbeschreibungen entfernt; Datenstrukturen die nicht über die Schnittstelle zwischen AttrBS und TSP übertragen werden, entfernt.	BTI2
2.12.0	21.06.13		zur Abstimmung freigegeben	PL P77
	15.07.13		Einarbeitung der externen Kommentare und der Workshop-Ergebnisse zu V2.12.0	gematik BTI-2
2.13.0 RC	17.07.13		zur Freigabe empfohlen	PL P77
	25.07.13		Einarbeitung der externen Kommentare zu V2.13.0	gematik BTI-2
2.13.1 RC	26.07.13		zur Freigabe empfohlen	PL P77
3.0.0	30.07.13		freigegeben	gematik
	08.08.14		Einarbeitung P12-Liste	gematik BTI-2
3.1.0	26.08.14		freigegeben	gematik

Inhaltsverzeichnis

Dokumentinformationen **2**
Änderungen zur Vorversion **2**
Dokumentenhistorie **2**
Inhaltsverzeichnis **3**
1 Einordnung des Dokuments **5**
1.1 Zielsetzung **5**
1.2 Zielgruppe **5**
1.3 Geltungsbereich **5**
1.4 Abgrenzung des Dokumentes **5**
1.5 Methodik **6**
1.5.1 Erläuterung der Tabellenspalten 6
1.5.2 Namensräume der Datentypen 7
2 Datenübergabe zwischen AttrBS und Dienstleister **8**
2.1 Vorbefüllung **8**
2.1.1 Einzelne Vorbefüllung 8
2.1.2 Mehrere Vorbefüllungen 9
2.2 Freigabe **11**
2.2.1 HbaFreigabe 11
2.2.2 HbaFreigaben 12
2.3 Exportstruktur **13**
2.3.1 HbaAntragExport 13
2.3.2 HbaAntraegeExport 16
2.4 Sperrauftrag **17**
2.4.1 HbaSperrAuftrag 17
2.4.2 HbaSperrAuftraege 19
3 Die Schemadateien **20**
3.1 Die Feldtypen **20**
3.2 Strukturtypen **21**
3.2.1 AdressType 21
3.2.2 AntragsArt 21
3.2.3 AntragstellerType 22
3.2.4 AntragsStatusHistoryType 23
3.2.5 AntragStatusKey 24
3.2.6 AttrBSType 25
3.2.7 AusweisArt 26
3.2.8 CertificateRefKey 26
3.2.9 CertType 27

3.2.10 ChangesType 27
3.2.11 DruckzeilenType 28
3.2.12 ExtCertType 29
3.2.13 FileTransferType 30
3.2.14 GeburtsdatenType 30
3.2.15 HNameType 31
3.2.16 InstAnschriftType 32
3.2.17 KartenStatusHistoryType 33
3.2.18 KartenStatusKey 34
3.2.19 KommType 34
3.2.20 PostfachAdressType 35
3.2.21 ProdResultType 36
3.2.22 ProfessionalDataType 37
3.2.23 ProfessionItemKey 38
3.2.24 StrassenAdressType 38
3.2.25 TelematikIDType 39

Anhang A: Übersicht über Versionen und Schemata 40

A1 – Schemadateien 40

A2 – Versionsangaben 40

Anhang B - Verzeichnisse 41

B1 – Abkürzungen 41

B2 – Glossar 41

B3 – Abbildungsverzeichnis 41

B4 – Tabellenverzeichnis 42

B5 – Referenzierte Dokumente 43

Anhang C: Leseanleitung für XML-Schema-Fragmente 45

1 Einordnung des Dokuments

1.1 Zielsetzung

Zur Unterstützung der Beantragung und des Herausgabeprozesses von HBA und SMC-B ist eine Schnittstelle bereitzustellen, die die Anforderungen der Sektoren berücksichtigt.

Dieses Dokument gibt Datenstrukturen vor, die im Kontext der TSP-Schnittstelle [gemSpec_SST_TSP] für die Übermittlung von Daten zwischen Trust Service Provider (TSP) und Kartenherausgeber / attributbestätigende Stelle (AttrBS) zu verwenden sind.

Die in dem Dokument definierten Datenstrukturen dienen als Grundlage für die Modellierung der durch den Anbieter der TSP-Schnittstelle zu verwaltenden Daten.

1.2 Zielgruppe

Das Dokument richtet sich an Kartenherausgeber und Dienstleister, die Anträge auf HBAs im Kontext der TSP-Schnittstelle managen.

Das Dokument ist maßgeblich für die Anbieter der Ausschreibung „G2-Karten“ des Vorhabens „Erprobung Online-Rollout (Stufe 1)“.

1.3 Geltungsbereich

Das Dokument enthält Anforderungen, die im Rahmen der Ausschreibung zu den G2-Karten durch die Anbieter von Los 3/4 umzusetzen sind.

Das vorliegende Dokument ist für das Vergabeverfahren im Kontext der TSP-Schnittstelle normativ.

1.4 Abgrenzung des Dokumentes

Dieses Dokument hat keine normative Wirkung auf weitere Verfahren zur Ausgabe von HBAs.

Es werden keine Operationen für eine SOAP-Schnittstelle definiert und keine Vorschriften für die spezifische Ausgestaltung der Portallösungen formuliert, sondern lediglich Datenstrukturen, die die für die Produktion einer Karte bzw. deren Sperrung notwendigen Daten enthalten. Die Akteure nutzen an jeder Schnittstelle nur die Datenelemente, die gemäß dem spezifischen Prozess dort benötigt werden.

Wichtiger Schutzrechts-/Patentrechtshinweis

Die nachfolgende Spezifikation ist von der gematik allein unter technischen Gesichtspunkten erstellt worden. Im Einzelfall kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Implementierung der Spezifikation in technische Schutzrechte Dritter eingreift. Es ist allein Sache des Anbieters oder Herstellers, durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass von ihm aufgrund der Spezifikation angebotene Produkte und/oder Leistungen nicht gegen Schutzrechte Dritter verstoßen und sich ggf. die erforderlichen Erlaubnisse/Lizenzen von den betroffenen Schutzrechtsinhabern einzuholen. Die gematik GmbH übernimmt insofern keinerlei Gewährleistungen.

1.5 Methodik

Anforderungen als Ausdruck normativer Festlegungen werden durch eine eindeutige ID sowie die dem RFC 2119 [RFC2119] entsprechenden, in Großbuchstaben geschriebenen deutschen Schlüsselworte MUSS, DARF NICHT, SOLL, SOLL NICHT, KANN gekennzeichnet.

Sie werden im Dokument wie folgt dargestellt:

⌦ **Card-G2-A_0000 <Titel der Afo>**

Text / Beschreibung⌫

Dabei umfasst die Anforderung sämtliche innerhalb der Textmarken angeführten Inhalte.

1.5.1 Erläuterung der Tabellenspalten

Für die nachfolgenden Beschreibungen in tabellarischer Form wird die folgende Notation verwendet:

Tabelle 1: Erläuterungen zu den Tabellenspalten:

Spalte	Erläuterung
Datenfeld	inhaltliche Bedeutung des Datenfeldes
Element/Attribut	Name des Datenfeldes im XML-Schema
P/O	P = Pflicht, O = Option
Feldtyp	Eine Aufstellung der verfügbaren Feldtypen siehe Abschnitt 3.1

1.5.2 Namensräume der Datentypen

Für die Definition der Datentypen der Übergabeschnittstelle werden Datentypen aus Standard-Namensräumen genutzt. Sie werden in den tabellarischen Darstellungen gekennzeichnet. Die gematik-Datentypen werden in den Tabellen in diesem Dokument ohne Namenspräfix geschrieben, erscheinen in den Abbildungen aber mit dem Präfix „gematik“.

Tabelle 2: Präfixe der Namensräume

Präfix	Namensraum
ds	http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#, XML-Schema für Signatur
lat	http://xoev.de/latinchars/1_1/datatypes, der durch die Koordinierungsstelle für IT-Standards Bremen (KoSIT) definierte Namensraum für die Einschränkung von UTF-8 auf die west- und osteuropäischen Zeichen
gematik	http://ws.gematik.de/cm/pers/Personalisierungdienst/v8.1, der durch die gematik definierte Namensraum für die Datenübergabeschnittstelle
xs	http://www.w3.org/2001/XMLSchema, der Standard-Namensraum für XML

2 Datenübergabe zwischen AttrBS und Dienstleister

Dieses Kapitel definiert die Datenstrukturen, die an der Schnittstelle zwischen der attributbestätigenden Stelle (AttrBS) und dem Dienstleister transportiert werden sollen. Dies entspricht dem in [gemSpec_SST_TSP] festgelegten Prozessmodell.

Card-G2-A_3134 Datenformat an der Schnittstelle zwischen AttrBS und TSP

Die TSP-Schnittstelle MUSS UTF-8 als Kodierung für die Datenübertragung verwenden.

Für die Kodierung von Personen-, Institutions-, Orts- und Straßennamen muss die TSP-Schnittstelle an der Übergabeschnittstelle den Datentyp String.Latin verwenden, siehe [latinChars].

Die TSP-Schnittstelle muss binäre Daten (z. B. Zertifikate) base64-kodiert übermitteln.

2.1 Vorbefüllung

2.1.1 Einzelne Vorbefüllung

Bei der Vorbefüllung übermittelt die attributbestätigende Stelle an den TSP Daten, die im Antragsprozess und den administrativen Prozessen (z. B. Freigabe, Sperrung) genutzt werden.

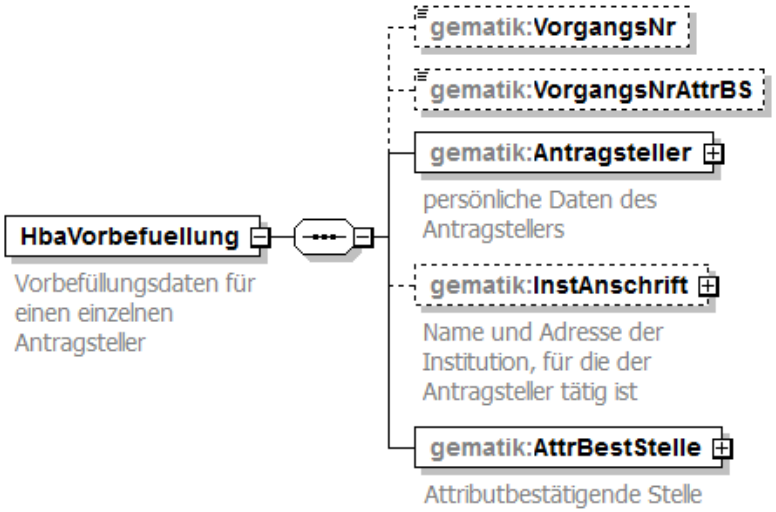


Abbildung 1: Vorbefüllungsdaten für einen HBA-Antrag

Card-G2-A_3135 Struktur der Vorbefüllungsdaten HBA

Die TSP-Schnittstelle MUSS zur Übergabe der Vorbefüllungsdaten für einen HBA-Antrag von der attributbestätigenden Stelle zum TSP die Datenstruktur verwenden, die in Tabelle Tab_HBA_Pers_001 angegeben ist.

Tabelle 3: Tab_HBA_Pers_001 Vorbefüllung für einen HBA-Antrag

Datenfeld	Bestandteil	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
TSP-eigene Vorgangs-nummer		VorgangsNr	O	xs:string	vom TSP vergebene Kennung der Vorbefüllung zur Rückmeldung an den Kartenherausgeber
AttrBS-eigene Vorgangs-nummer		VorgangsNrAttrBS	O	xs:string	Von der AttrBS generierte Vorgangsnummer; bildet zusammen mit AttrBS_Ident (Element von AttrBestStelle) eine eindeutige Identifikation des Vorgangs. Zum Zugriff des Antragstellers auf seinen vorbefüllten Antrag ist ihm die vom TSP generierte Vorgangsnummer mitzuteilen (siehe VorgangsNr in 2.3.1)
Antragsteller	Name des Antragstellers	Namensdaten	P	HNameType	Name, Vorname, akad. Grade usw. (siehe 3.2.15)
	Staatsangehörigkeit	Staat	O	LandType	Staatsangehörigkeit des Antrag-stellers
	Berufsdaten des Antragstellers	Berufsdaten	O	Professional DataType	HeilberuflerID, elektronische Fortbildungsnummer, TelematikID, Berufsgruppe (siehe 3.2.22)
	Geburtsdaten des Antragstellers	Geburtsdaten	O	Geburtsdaten Type	Geburtsname, -datum, -ort, -staat (siehe 3.2.14)
	Anschrift des Antragstellers	Anschrift	P	StrassenAdressType	Meldeanschrift des Antragstellers, siehe 3.2.24
	Kommunikationsdaten des Antragstellers	Kommunikationsdaten	O	KommType	Telefonnummer, Fax, Mobilnummer, E-Mail-Adressen für sonstige Kommunikation (siehe 3.2.19)
InstAnschrift (optional)	(das Element InstAnschrift ist optional				
	Name der Institution	InstName	P	String.Latin	Name der Institution, für die der Antragsteller tätig ist
	Abteilung innerhalb der Institution	Abteilung	O	String.Latin	Organisationseinheit innerhalb der Institution, für die der Antragsteller tätig ist
	Anschrift der Institution	Anschrift	O	AdressType	Anschrift der Institution, für die der HBA-Inhaber tätig ist
	Kommunikationsdaten der Institution	InstKommunikation	O	KommType	Kommunikationsdaten der Institution, für die der HBA-Inhaber tätig ist
attributbestätigende Stelle (AttrBS)		AttrBestStelle	P	AttrBSType	Name, Anschrift, Kommunika-tionsdaten, Identity-/Kammercode u. a. Daten der für die Ausgabe der Karte verantwortlichen Stelle; siehe 3.2.6

2.1.2 Mehrere Vorbefüllungen

Die Datenstruktur HbaVorbefuellungen dient der Sammelübertragung von Vorbefüllungs-daten für mehrere Anträge.

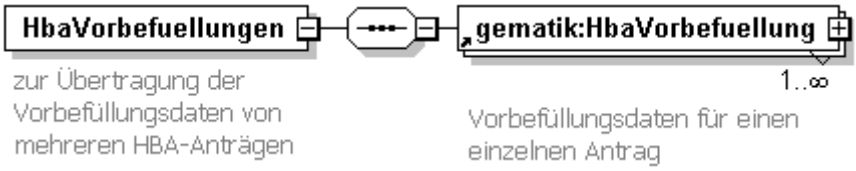


Abbildung 2: HbaVorbefüllungen

Card-G2-A_3167 Datenstruktur für die Sammelübertragung von HBA-Vorbefüllungen

Für die Sammelübertragung der Vorbefüllungsdaten mehrerer HBA-Anträge muss der TSP die in Tabelle Tab_HBA_Pers_005 beschriebene Datenstruktur verwenden.

Tabelle 4: Tab_HBA_Pers_005 HbaVorbefuellungen von der AttrBS an den TSP

Datenfeld	Bestandteile	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
HbaVorbefuellungen		HbaVorbefuellung [ ]	P		Vorbefüllungsdaten eines Antrags, siehe 2.1.1 Kardinalität: unbounded

2.2 Freigabe

2.2.1 HbaFreigabe

Die Datenstruktur HbaFreigabe dient der Übermittlung der zu bestätigenden Daten eines Antragstellers von der AttrBS an den TSP.

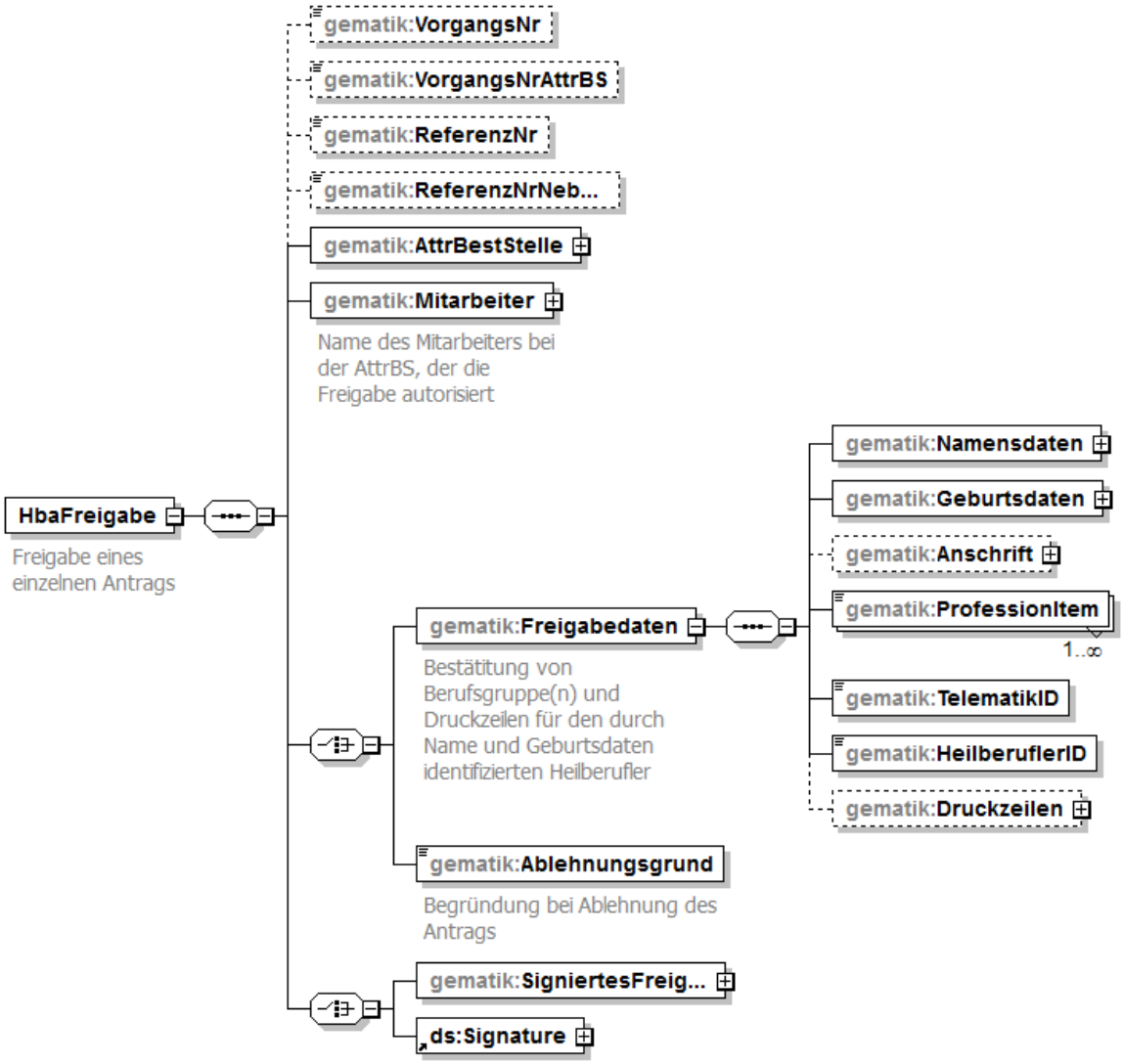


Abbildung 3: Datenstruktur HbaFreigabe

⌦ **Card-G2-A_3136 Struktur der Freigabedaten für einen HBA-Antrag**

Die TSP-Schnittstelle MUSS für die Freigabe der HBA-Antragsdaten die in Tabelle Tab_HBA_Pers_002 definierte Datenstruktur verwenden.⌫

Tabelle 5: Tab_HBA_Pers_002 Freigabe von HBA-Antragsdaten

Datenfeld		Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Vom TSP vergebene Vorgangs-nummer		VorgangsNr	O	xs:string	Kennung der Vorbefüllung, die vom TSP vergeben wird. Mit dieser Kennung greift der Antragsteller auf seinen vorbefüllten Antrag zu. Der TSP teilt sie der AttrBS – je nach Prozessgestaltung - bspw. als Response auf die Vorbefüllung oder erstmalig im Exportdatensatz mit.
AttrBS-eigene Vorgangsnummer		VorgangsNrAttrBS	O	xs:string	Von der AttrBS vergebene Kennung der Vorbefüllung;
ReferenzNr		ReferenzNr	O	xs:string	Vom TSP vergebene Kennung des Hauptantrags
Referenz-Nummer für den Nebenantrag		ReferenzNrNebenantrag	O	xs:string	vom TSP vergebene Kennung eines gleichlautenden Nebenantrags
Attributbestätigende Stelle		AttrBestStelle	P	AttrBSType	attributbestätigende Stelle, die die Freigabe erteilt
Name des Mitarbeiters		Mitarbeiter	P	HNameType	Name des Mitarbeiters bei der AttrBS, der die Freigabe autorisiert, siehe 3.2.15
Freigabedaten oder Ablehnung als XML oder signiertes PDF (schließen einander aus)	Freigabedaten	Namensdaten	P	HNameType	Name des Antragstellers, siehe 3.2.15
		Geburtsdaten	P	GeburtsDatenType	Geburtsdaten des Antragstellers, siehe 3.2.14
		Anschrift	O	StrassenAdressType	Meldeanschrift des Antragstellers, siehe 3.2.24
		ProfessionItem	P	ProfessionItemKey[]	Bestätigte Berufsgruppe(n), siehe 3.2.23
		TelematikID	P	String128Type	Von der Kammer bestätigte Telematik-ID
		HeilberuflerID	P	String45Type	
		Druckzeilen	O	DruckzeilenType	Bestätigte Druckzeilen, siehe 3.2.11 Sie werden nur übertragen, wenn die Druckzeilen, die aus dem Antrag generiert werden, nicht korrekt sind oder wenn sie von der Kammer genehmigt werden.
	Ablehnung	Ablehnungsgrund	P	xs:string	Freitext für Ablehnungsgrund
Bestätigung (Auswahl)	SigniertesFreigabePDF		P	FileTransferType	Freigabedaten oder Ablehnung als signiertes PDF
	Signatur	Signatur	P	ds:Signature	Signatur der Freigabe durch den autorisierten Mitarbeiter der attributbestätigenden Stelle; entfällt, wenn ein signiertes PDF übertragen wird

2.2.2 HbaFreigaben

Die Datenstruktur HbaFreigaben dient der Sammelübertragung mehrerer Freigabe-datensätze.

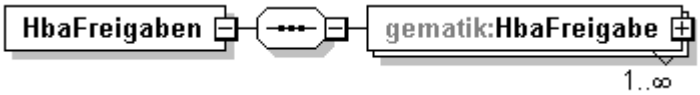


Abbildung 4: HbaFreigaben

⌦ **Card-G2-A_3168 Datenstruktur für HBA-Sammelfreigaben**

Für die Sammelübertragung mehrerer Freigabedatensätze MUSS der TSP die in Tabelle Tab_HBA_Pers_006 beschriebene Datenstruktur verwenden. ⌫

Tabelle 6: Tab_HBA_Pers_006 HbaFreigaben von der AttrBS an den TSP

Datenfeld	Bestandteile	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
HbaFreigaben		HbaFreigabe [ ]	P		Freigabedaten eines Antrags, siehe 2.2.1 Kardinalität: unbounded

2.3 Exportstruktur

2.3.1 HbaAntragExport

Der Exportdatensatz enthält die erfassten Daten zu einem Vorgang. Dies dient z.B. dem Monitoring des Herausgabeprozesses und der Übermittlung der Daten eines Antrages sowie des Freigabesatzes und der X.509-Zertifikate. Mit dieser Datenstruktur werden auch die zur Freigabe bereiten Anträge an die AttrBS übermittelt (Antragsstatus „Zur Freigabe“). In diesem Fall sind die optionalen Felder Freigabedaten / Ablehnungsgrund und ProdResult nicht vorhanden.

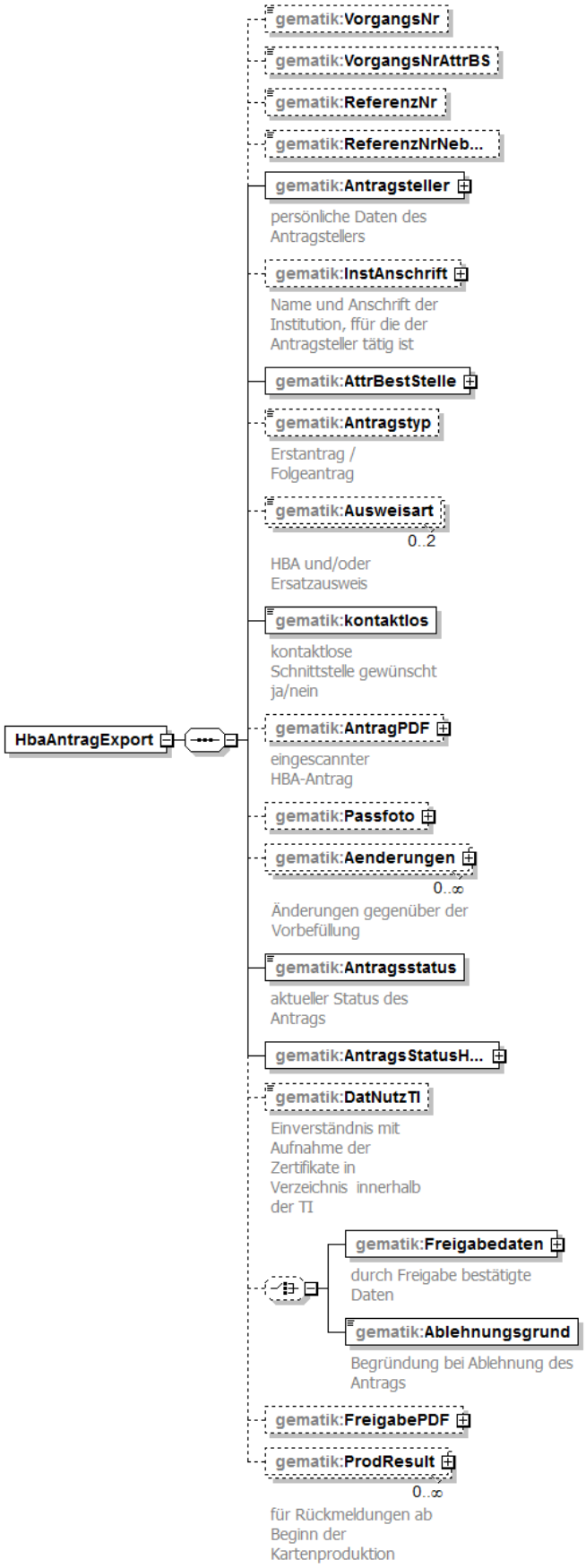


Abbildung 5: Datenstruktur für den Export

⌦ Card-G2-A_3137 Datenstruktur für den Export von HBA-Antragsdaten

Die TSP-Schnittstelle MUSS für den Export der zu einem HBA-Antrag vorliegenden Daten vom TSP zur AttrBS die in Tabelle Tab_HBA_Pers_003 definierte Datenstruktur verwenden.⌫

Tabelle 7: Tab_HBA_Pers_003 Felder von HbaAntragExport

Datenfeld	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Vorgangsnummer	VorgangsNr	O	xs:string	Vom TSP vergebene-Kennung der Vorbefüllung; wird vom Antragsteller für den Zugriff auf seinen vorbefüllten Antrag verwendet
AttrBS-eigene Vorgangs-nummer	VorgangsNrAttrBS	O	xs:string	Von der AttrBS vergebene Kennung der Vorbefüllung;
ReferenzNr	ReferenzNr	O	xs:string	TSP vergebene Kennung des Hauptantrags
Referenz-Nummer für den Nebenantrag	ReferenzNrNebenantrag	O	xs:string	vom TSP vergebene Kennung eines gleichlautenden Nebenantrags
Antragsteller	Antragsteller	P	AntragstellerType	Persönliche Daten des Antragstellers. Hier ist u.a. die von der AttrBS bestätigte Telematik-ID enthalten.
Anschrift der Institution,	InstAnschrift	O	InstAnschriftType	Namen und Anschrift der Institution, für die der Antragsteller tätig ist
AttrBestStelle	AttrBestStelle	P	AttrBSType	Name, ID und ggf. Anschrift der attributbestätigenden Stelle
Antragstyp	Antragstyp	O	AntragsArt	Info, ob der Antragsteller einen Erst- oder einen Folgeantrag gestellt hat (nach Bearbeitung der vorbefüllten Daten durch den Antragsteller vorhanden)
Ausweisart	Ausweisart	O	AusweisArt[]	Info, ob der Antragsteller einen HBA und/oder einen Ersatzausweis beantragt hat (nach Bearbeitung der vorbefüllten Daten durch den Antrag-steller vorhanden).
kontaktlos	kontaktlos	P	xs:boolean	kontaktlose Schnittstelle gewünscht ja/nein. Standardwert: false
Eingescannter Antrag	AntragPDF	O	FileTransferType	Eingescannter HBA-Antrag des LE. Dieses Element ist für die AttrBS erforderlich, wenn die schriftliche Ausfertigung dieses Antrags durch PostIdent oder ZDA-Ident an den TSP geschickt wird. Im Falle des KammerIdent-Verfahrens wird der HBA-Antrag durch die AttrBS einbehalten. Der Antrag auf ein QES-Zertifikat muss nicht der AttrBS bereitgestellt werden.
Passfoto des Antragstellers	Passfoto	O	FileTransferType	Das Passfoto liegt dem ZDA vor, wenn der Antrag durch PostIdent oder ZDA-Ident an den TSP geschickt wird, und muss dann an die AttrBS übertragen werden.
Änderungen	Änderungen	O	ChangesType	Liste der Änderungen gegenüber der Vorbefüllung. Hier kann z.B. die vorherige Telematik-ID stehen, falls der Antragsteller eine neue beantragt hat.
Antragsstatus	AntragsStatus	P	AntragsStatusKey	Aktueller Status des Antrags

Datenfeld		Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
AntragsStatusHistorie		AntragsStatusHistorie	P	AntragsStatusHistoryType	Historie der Statusänderungen vor Verzweigung in einzelne Karten
Mit Nutzung der Daten einverstanden		DatNutzTI	O	xs:boolean	Mit diesem Datum teilt der TSP der AttrBS mit, ob der Antragsteller der Aufnahme seiner Zertifikate in ein Verzeichnis der Telematikinfrastruktur (TI) und der Verwendung seiner Daten zur Suche innerhalb der TI zugestimmt hat. Der Antragsteller kann schon jetzt zustimmen. Dies kann später von Anwendungen für z.B. eine vertrauliche Kommunikation oder für andere Dienste, die diese Zertifikate benötigen, genutzt werden. Die Zustimmung zur Aufnahme kann auch später noch abgefragt werden. Die Zustimmung nach Signaturgesetz zur Veröffentlichung der Zertifikate beim ZDA ist eine Sache zwischen Antragsteller und ZDA und wird nicht an die AttrBS übertragen.
Freigabedaten oder Ablehnungsgrund (beide optional, einander ausschließend).					
Freigabedaten/Ablehnungsgrund	Freigabedaten	ProfessionItem	P	ProfessionItemKey []	Berufsgruppe(n) des Antragstellers, siehe 3.2.23
		Druckzeilen	O	DruckzeilenType	Text für bis zu 3 Zeilen, die auf die Karte gedruckt werden sollen. Siehe 3.2.11
	Ablehnungs-grund	Ablehnungsgrund	P	xs:string	Freitextfeld für Begründung bei Ablehnung des Antrags
Freigabedaten als PDF		FreigabePDF	O	FileTransferType	Signiertes PDF mit den Freigabedaten
Kartendaten 0 .. ∞		ProdResult	O	ProdResultType[]	Kartendaten (ab Beginn der Kartenproduktion); siehe 3.2.21

2.3.2 HbaAntraegeExport

Die Datenstruktur HbaAntraegeExport dient der Sammelübertragung der Exportdaten mehrerer Anträge.

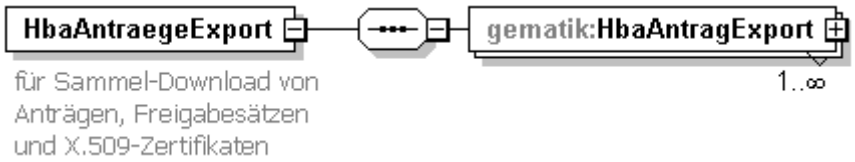


Abbildung 6: HbaAntraegeExport

Card-G2-A_3169 Datenstruktur für Sammelübertragung von HBA-Exportdatensätzen

Für die Sammelübertragung mehrerer Exportdatensätze MUSS der TSP die Datenstruktur verwenden, die in Tabelle Tab_HBA_Pers_007 beschrieben ist.

Tabelle 8: Tab_HBA_Pers_007 HbaAntraegeExport vom Dienstleister an die AttrBS

Datenfeld	Bestandteile	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
HbaAntragExport		HbaAntragExport [ ]	P		Exportdaten eines Antrags, siehe 2.3.1 Kardinalität: unbounded

2.4 Sperrauftrag

2.4.1 HbaSperrAuftrag

Die Datenstruktur HbaSperrAuftrag dient der Übermittlung eines autorisierten Auftrags zur Sperrung von einzelnen HBAs oder aller HBAs eines Antragstellers.

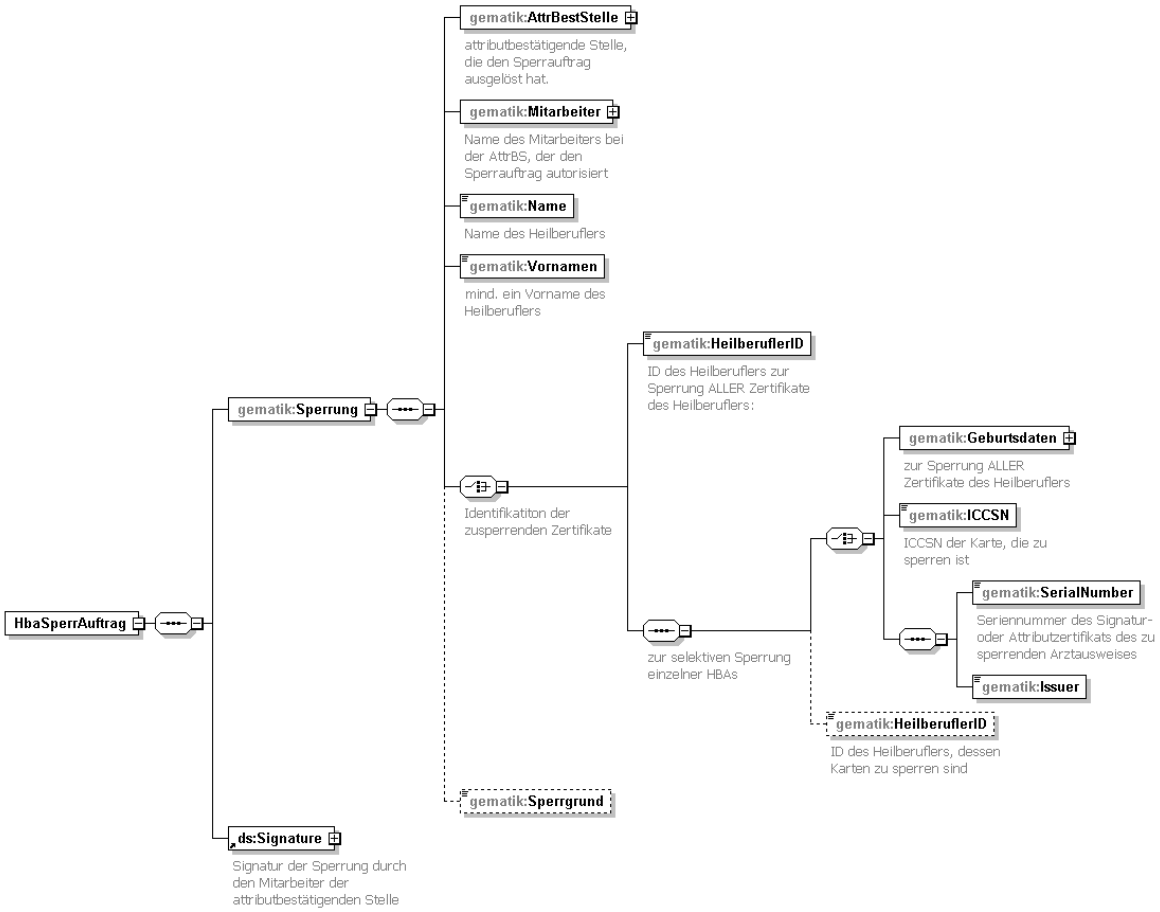


Abbildung 7: HbaSperrAuftrag

Zur Erläuterung der Kriterien siehe [BÄK-Sperr-eA].

⌦ Card-G2-A_3138 Struktur eines HBA-Sperrauftrags

Die TSP-Schnittstelle MUSS für einen Sperrauftrag von allen Zertifikaten eines einzelnen HBAs oder allen HBAs einer Person, der von der AttrBS an den TSP übermittelt wird, die in Tabelle Tab_HBA_Pers_004 definierte Datenstruktur verwenden. ⌫

Tabelle 9: Tab_HBA_Pers_004 HbaSperrauftrag von der AttrBS an den Dienstleister

Datenfeld	Bestandteile		Element/Attribut			P/O	Feldtyp	Bemerkung
Sperrung	Attributbestätigende Stelle		AttrBestStelle			P	AttrBSType	attributbestätigende Stelle, die den Sperrauftrag erteilt
	Name des Mitarbeiters		Mitarbeiter			P	HNameType	Name des Mitarbeiters bei der AttrBS, der den Sperrauftrag autorisiert
	Nachname		Name			P	lat:String.Latin	Nachname des Zertifikats-/ Karteninhabers
	Vorname(n)		Vornamen			P	lat:String.Latin	Mindestens ein Vorname des Zertifikats-/ Karteninhabers, alle Vornamen, wenn bei der AttrBS bekannt
	Varianten zur Identifikation der zu sperrenden Karten	Var. 1	HeilberuflerID			P	String45Type	Für die Variante 1 (Sperrung ALLER Zertifikate des LE): Zusätzlich zu Name und Vorname(n) auch HeilberuflerID
		Var. 2, 3, 4	Auswahl	Geburtsdaten		P	GeburtsDatenType	für die Variante 2 (Sperrung ALLER Zertifikate des LE): Zusätzlich zu Name und Vorname(n) auch Geburtsdatum, Geburtsort und ggf. Geburtsname des Zertifikatsinhabers, (optional die HeilberuflerID)
				ICCSN		P	ICCSNType	Für die Variante 3 (selektive Sperrung einzelner HBAs): Zusätzlich zu Name und Vorname(n) auch die ICCSN, (optional die HeilberuflerID)
				Var. 4	SerialNumber	P	Base64Binary	Für die Variante 4 (selektive Sperrung einzelner HBAs): Zusätzlich zu Name und Vorname(n) auch die Seriennummer vom Signatur- oder vom Attributzertifikat, und den Issuer des Zertifikats (optional HeilberuflerID)
					Issuer	P	xs:string	
			HeilberuflerID			O	String45Type	die Angabe der HeilberuflerID in Var. 2, 3, 4 ist optional
	Grund der Sperrung		Sperrgrund			O	xs:string	Freitextfeld für Begründung
Signatur der attributbestätigenden Stelle			Signatur			P	ds:Signature	Signatur des Sperrauftrags durch den autorisierten Mitarbeiter der attributbestätigenden Stelle.

Hinweis: die Varianten 1) .. 4)beziehen sich auf das Kap. 2.1 in [BÄK-Sperr-eA].

2.4.2 HbaSperrAuftraege

Die Datenstruktur „HbaSperrAuftraege“ dient der Übermittlung von mehreren Sperraufträgen.

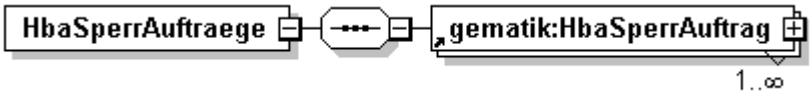


Abbildung 8: HbaSperrAuftraege

⌦ **Card-G2-A_3170 Datenstruktur für die Sammelübertragung von HBA-Sperraufträgen**

Für die Sammelübertragung mehrerer Sperraufträge MUSS der TSP die in Tabelle Tab_HBA_Pers_008 beschriebene Datenstruktur unterstützen. ⌫

Tabelle 10: Tab_HBA_Pers_008 HbaSperrAuftraege von der AttrBS an den Dienstleister

Datenfeld	Bestandteile	Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
HbaSperrAuftraege		HbaSperrAuftrag []			Sperrauftrag, siehe 2.4.1 Kardinalität: unbounded

3 Die Schemadateien

In Tabelle 11 sind die einfachen Feldtypen aufgelistet, die im Namensraum gematik definiert und in den Datenstrukturen für die HBA-Produktion genutzt werden, darunter auch die Aufzähltypen wie z. B. ProdStatusKey. XML-Standardtypen, wie string, date oder boolean, werden hier nicht aufgelistet. Sie sind in den Tabellendarstellungen der Datenstrukturen mit Präfixen wie „xs:“, „ds:“ gekennzeichnet, z. B. xs:string. Die strukturierten Typen des gematik-Namensraums sind im Kap. 3.2 beschrieben.

3.1 Die Feldtypen

⌦ Card-G2-A_3139 Feldtypen der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS die Feldtypen entsprechend Tabelle Feldtypen unterstützen**.** ⌫

Tabelle 11: Feldtypen

Name	Format	Bemerkung
AnrKeyKey	n1	Wertgeprüft für Anrede einer Person: 1 = männlich, 2 = weiblich, 0 = unbekannt oder Institution
EFN_Type	an..45	Zur Darstellung der elektronischen Fortbildungsnummer. alphanumerisch, 45 Zeichen
EMailType	an	Zur Darstellung einer E-Mail-Adresse (Pattern auf der Basis von xs:string)
HausnummerType	an..9	Zur Darstellung einer Hausnummer (maximal 9 Stellen)
ICCSNType	n20	Zur Darstellung einer 20stelligen ICCSN
LandType	an..2	Ländercode (z. B. für Wohnsitz), wertgeprüft gegen ISO-3166 ALPHA2
PLZType	an..10	Zur Abbildung einer Postleitzahl, maximal 10 Stellen
String02Type	an..2	alphanumerische Darstellung bis zu 2 Stellen
String08Type	an..8	alphanumerische Darstellung bis zu 8 Stellen
String20Type	an..20	alphanumerische Darstellung bis zu 20 Stellen
String40Type	an..40	alphanumerische Darstellung bis zu 40 Stellen
String45Type	an..45	alphanumerische Darstellung bis zu 45 Stellen
String46Type	an..46	alphanumerische Darstellung bis zu 46 Stellen
lat.String.Latin	an	Datentyp für lateinische Zeichen in Unicode
lat.StringLat51Type	an…51	Zur Darstellung eines maximal 51-stelligen Strings vom Typ UTF-8 String.Latin
String64Type	an..64	alphanumerische Darstellung bis zu 64 Stellen
String128Type	an..128	alphanumerische Darstellung bis zu 128 Stellen

3.2 Strukturtypen

Die Datentypen sind für die gemeinsame Verwendung sowohl im HBA- als auch im SMC-B-Antragsverfahren konzipiert. Daher enthalten sie teilweise Elemente, die für den HBA nicht benötigt werden; sie sind als optional deklariert.

3.2.1 AdressType

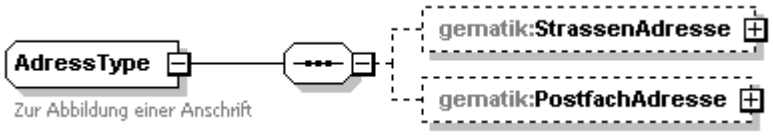


Abbildung 9: AdressType

⌦ **Card-G2-A_3140 Strukturtyp AdressType der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp AdressType entsprechend der Tabelle Felder von AdressType unterstützen. ⌫

Tabelle 12: Felder von AdressType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Strassenadresse	O	StrassenAdressType	Siehe 3.2.24; Bei der Antragstellung muss die Meldeadresse = Straßenadresse angegeben werden, daher wird dort der StrassenAdressType verwendet.
Postfachadresse	O	PostfachAdressType	Siehe 3.2.20

3.2.2 AntragsArt

AntragsArt ist ein Aufzähltyp zur Auswahl der Antragsart.

⌦ **Card-G2-A_3141 Aufzähltyp AntragsArt der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS für den Aufzähltyp AntragsArt die Werte:

Erstantrag,

Folgeantrag

unterstützen.⌫

Ein Folgeantrag ist ein Antrag auf einen Ausweis und/oder Reserveausweis, der an denselben TSP gerichtet ist wie der Ursprungsausweis.

3.2.3 AntragstellerType

In dieser Datenstruktur sind die persönlichen Daten des Antragstellers zusammengefasst.

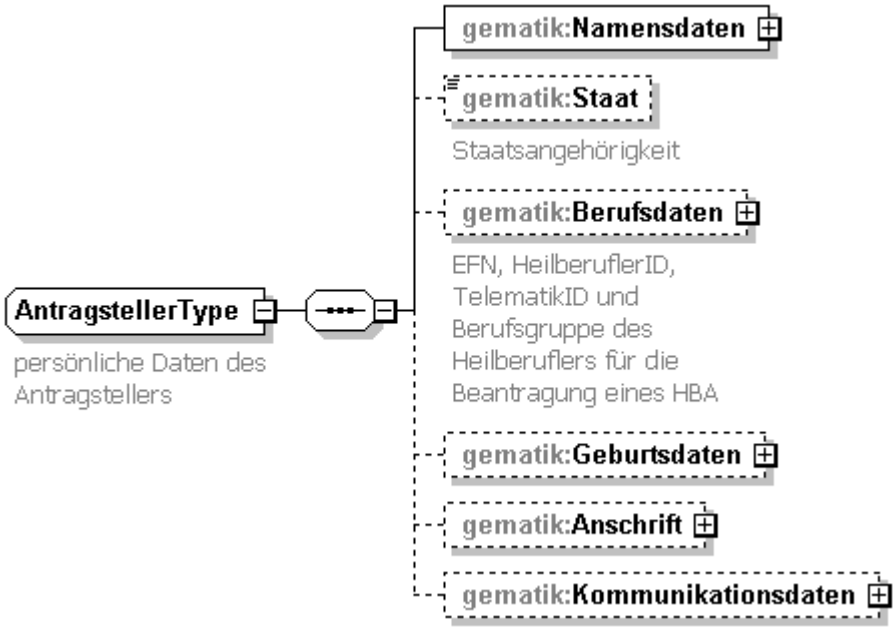


Abbildung 10: AntragstellerType

Card-G2-A_3142 Strukturtyp AntragstellerType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp AntragstellerType entsprechend der Tabelle Felder von AntragstellerType unterstützen.

Tabelle 13: Felder von AntragstellerType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Namensdaten	P	HNameType	Name, Vorname, akademische Grade, siehe 3.2.15
Berufsdaten	O	ProfessionalDataType	EFN, HeilberuflerID, TelematikID, Berufsgruppe, siehe 3.2.22
Geburtsdaten	O	GeburtsdatenType	Geburtsname, -datum, -ort, -staat; siehe 3.2.13
Anschrift	O	StrassenAdressType	Siehe 3.2.24
Kommunikationsdaten	O	KommType	Telefon, Fax, Mobilnummer, E-Mail für Zertifikat und E-Mail für Kommunikation; siehe 3.2.19

3.2.4 AntragsStatusHistoryType

Zur Darstellung der Zustandsänderungen eines Antrags vor Zuteilung von ICCSNs.

Abbildung 11: AntragsStatusHistoryType

Card-G2-A_3143 Strukturtyp AntragsStatusHistoryType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp AntragsStatusHistoryType entsprechend Tabelle Felder von AntragsStatusHistoryType unterstützen.

Tabelle 14: Felder von AntragsStatusHistoryType

Element/Attribut	Bestandteil	P/O	Feldtyp	Bemerkung
AS_Aenderung	ADatum	P	xs:date	Datum der Statusänderung
	AStatus	P	AntragStatusKey	Neuer Status des Antrags; mögliche Werte siehe 3.2.5

3.2.5 AntragStatusKey

Für jeden Antrag gibt es einen aktuellen Antragsstatus und ein Element AntragsStatusHistorie. Diese enthält eine Liste von Datum-/Status-Paaren, die jeweils einen Wert vom Typ AntragsStatusKey mit einem Datum verknüpfen. Der aktuelle Status ist hierin mit dem Datum enthalten.

Die Liste der möglichen Statuswerte in [gemSpec_SST_TSP] enthält sowohl Werte, die den Antrag als Ganzes betreffen, als auch Werte, die nur für eine einzelne Karte gelten können. Da mit einem Antrag mehrere Karten bestellt werden können, muss es möglich sein, die Status und die Zertifikate einzelnen Karten zuzuordnen, sobald der Antrag ein entsprechendes Bearbeitungsstadium erreicht hat. Diese sind in den Elementen KartenStatus und KartenStatusHistorie im ProdResult zu finden (siehe 3.2.21).

⌦ **Card-G2-A_3144 Strukturtyp AntragStatusKey der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS für den Strukturtyp AntragStatusKey die Werte:

Antrag vorbefüllt,

Vom Antragsteller bearbeitet,

Eingang des Papierantrags,

Zur Freigabe,

Freigegeben,

Freigabe abgelehnt,

Antrag verworfen

unterstützen.⌫

„Antrag verworfen“ bezieht sich auf die automatisierte Löschung eines Vorbefüllungsdatensatzes nach Ablauf der Löschfrist.

3.2.6 AttrBSType

Zur Übermittlung der Daten einer attributbestätigenden Stelle. Sie besitzt zusätzlich zu den Daten des InstAnschriftType auch eine ID (optional).

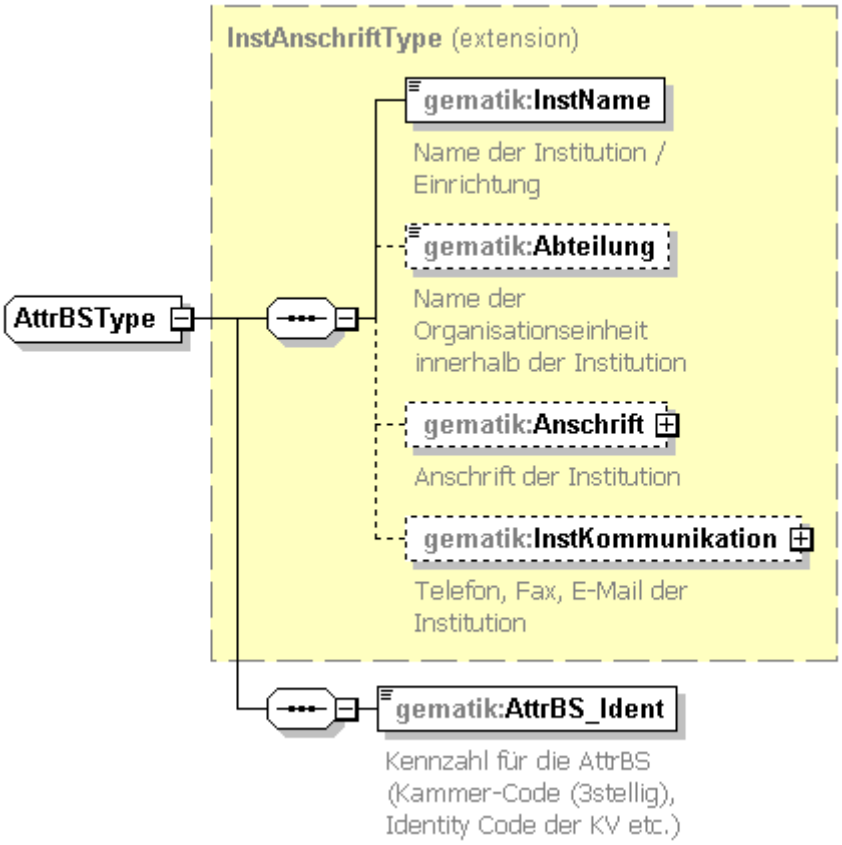


Abbildung 12: AttrBSType

⌦ **Card-G2-A_3145 Strukturtyp AttrBSType der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp AttrBSType entsprechend der Tabelle Felder von AttrBSType unterstützen. ⌫

Tabelle 15: Felder von AttrBSType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
InstName	P	lat:String.Latin	Name der attributbestätigenden Stelle
Abteilung	O	lat:String.Latin	Organisationseinheit innerhalb der Institution
Anschrift	O	AdressType	Straßen- oder Postfachadresse der Institution
InstKommunikation	O	KommType	Kommunikationsdaten der attributbestätigenden Stelle (Telefon, Fax, E-Mail)
AttrBS_Ident	P	xs:string	Kennzahl für die AttrBS. Sie wird gebildet aus Telematik-ID-Präfix + Separator + Kartentyp + Nummer des jeweiligen KV- / KZV- / Kammer- / KH-Bereichs. Zur Festlegung von Telematik-ID-Präfix und Separator siehe [gemSpec_PKI] und [gemKPT_PKI_TIP] Beispiel: "1-1150" für "Landesärztekammer Thüringen" Die Festlegungen zu den Kartentypen treffen die Sektoren selbst (s. a. „Online-Kennung in elektronischen Ausweisen der Zahnärzteschaft“)

3.2.7 AusweisArt

Aufzähltyp zur Bezeichnung der Art des Heilberufsausweises

⌦ **Card-G2-A_3146 Aufzähltyp AusweisArt der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS für den Aufzähltyp AusweisArt die Werte:

HBA

Ersatzausweis

HBA und Ersatzausweis

unterstützen.⌫

3.2.8 CertificateRefKey

CertificateRefKey ist ein Aufzähltyp für die Zertifikatsnamen gemäß den Objektsystem-Spezifikationen von HBA und SMC-B. Syntaktisch ist er eine xs:union aus den Datentypen HbaCertRef und SmcbCertRef, die die Zertifikatsnamen von HBA bzw. SMC-B auflisten. Beispiele für mögliche Werte von HbaCertRef sind: C.HPC.AUTR_CVC.E256, C.HP.ENC1.R2048

⌦ **Card-G2-A_3171 Strukturtyp CertificateRefKey der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp CertificateRefKey als xs:union mit dem xs:memberType HbaCertRef mit Werten gemäß HBA-Objektspezifikation [gemSpec_HBA_ObjSys] unterstützen. ⌫

3.2.9 CertType

Zur Übertragung von Zertifikaten.

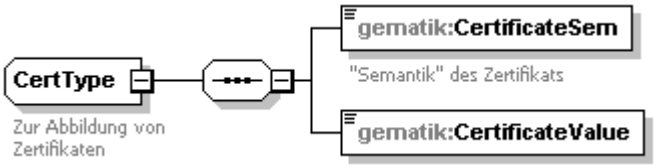


Abbildung 13: CertType

Card-G2-A_3147 Strukturtyp CertType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp CertType entsprechend der Tabelle Felder von CertType unterstützen. ⌫

Tabelle 16: Felder von CertType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
CertificateSem	P	CertificateRefKey	„Semantik“ des Zertifikats, Name laut Objektspezifikation
CertificateValue	P	base64Binary	das Zertifikat

3.2.10 ChangesType

Diese Datenstruktur dient dazu, dem Bearbeiter bei der attributbestätigenden Stelle die Änderungen anzeigen zu können, die der Antragsteller gegenüber der Vorbefüllung vorgenommen hat.

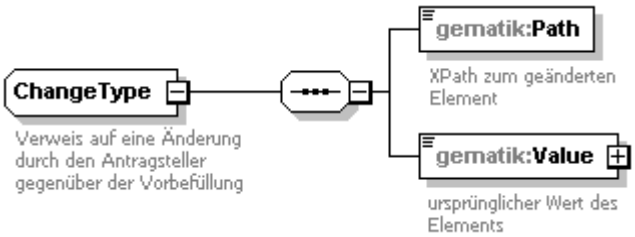


Abbildung 14: ChangeType

Card-G2-A_3148 Strukturtyp ChangeType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp ChangeType entsprechend der Tabelle Felder von ChangeType unterstützen. ⌫

Tabelle 17: Felder von ChangeType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Path	P	xs:string	XPath zum geänderten (Blatt-)Element
Value	P	xs:anyType	Ursprünglicher Wert des Elements in der Vorbefüllung

3.2.11 DruckzeilenType

Mit diesem Datentyp werden die Druckzeilen für die optische Personalisierung auf der Vorderseite der Karte übertragen.

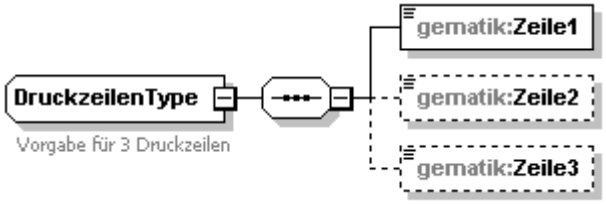


Abbildung 15:DruckzeilenType

⌦ **Card-G2-A_3149 Strukturtyp DruckzeilenType der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp DruckzeilenType entsprechend der Tabelle Felder von DruckzeilenType unterstützen. ⌫

Tabelle 18: Felder von DruckzeilenType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Druckzeile 1	P	StringLat51Type	Erste Druckzeile Anmerkung: Ob alle 51 Zeichen ausgenutzt werden, hängt von der gewählten Schriftgröße und von den Vorgaben der Sektoren ab.
Druckzeile 2	O	StringLat51Type	Zweite Druckzeile Anmerkung s.o.
Druckzeile 3	O	StringLat51Type	Dritte Druckzeile Anmerkung s.o.

3.2.12 ExtCertType

Zur Übertragung von X.509-Zertifikaten im Rahmen der Produktionsrückmeldung.

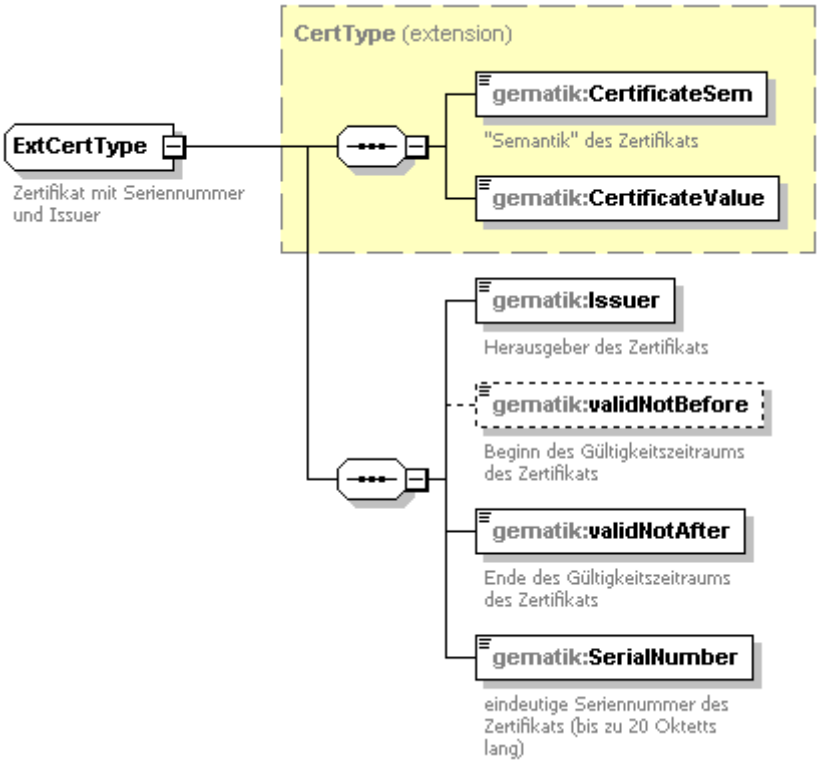


Abbildung 16: ExtCertType

⌦ **Card-G2-A_3150 Strukturtyp ExtCertType der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp ExtCertType entsprechend der Tabelle Felder von ExtCertType unterstützen. ⌫

Tabelle 19: Felder von ExtCertType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
CertificateSem	P	CertificateRefKey	„Semantik“ des Zertifikats, Name laut Objektspezifikation (siehe 3.2.8)
CertificateValue	P	xs:base64Binary	das Zertifikat
Issuer	P	xs:string	Herausgeber des Zertifikats
validNotBefore	O	xs:date	Gültigkeitsbeginn des Zertifikats
validNotAfter	P	xs:date	Gültigkeitsende des Zertifikats.
SerialNumber	P	xs:base64Binary	Individuelle Seriennummer des Zertifikats (nicht aus subject)

3.2.13 FileTransferType

Dieser Datentyp dient der Übergabe von Binärdaten – entweder inline in der übertragenen Nachricht oder als Referenz auf eine beim TSP gespeicherte Datei.

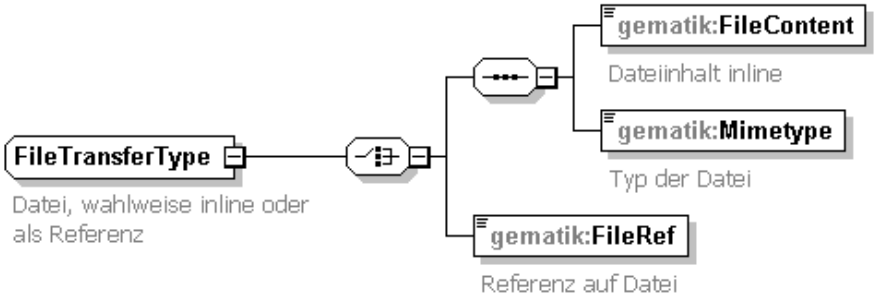


Abbildung 17: FileTransferType

Card-G2-A_3172 Strukturtyp FileTransferType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp FileTransferType entsprechend Tabelle Felder von FileTransferType unterstützen.

Tabelle 20: Felder von FileTransferType

Element/Attribut		P/O	Feldtyp	Bemerkung
Var.1	FileContent	P	xs:base64Binary	Variante 1: Die Daten werden innerhalb des XML-Dokuments übertragen
	Mimetype	P	xs:token	MIME-Type, z.B. application/pdf
Var. 2	Bildref	P	xs:string	Variante 2: Referenz auf eine Datei

3.2.14 GeburtsdatenType

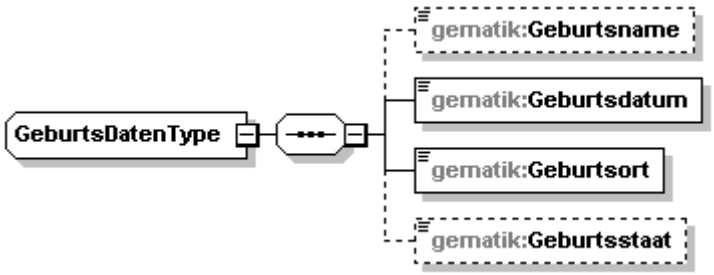


Abbildung 18: GeburtsdatenType

Card-G2-A_3151 Strukturtyp GeburtsdatenType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp GeburtsdatenType entsprechend der Tabelle Felder von GeburtsdatenType unterstützen.

Tabelle 21: Felder von GeburtsdatenType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Geburtsname	O	lat:String.Latin	
Geburtsdatum	P	xs:date	
Geburtsort	P	lat:String.Latin	
Geburtsstaat	O	LandType	

3.2.15 HNameType

HNameType enthält u. a. die vor- und nachgestellten akademischen Grade. Eventuelle Adelstitel sind Bestandteil des Namens.

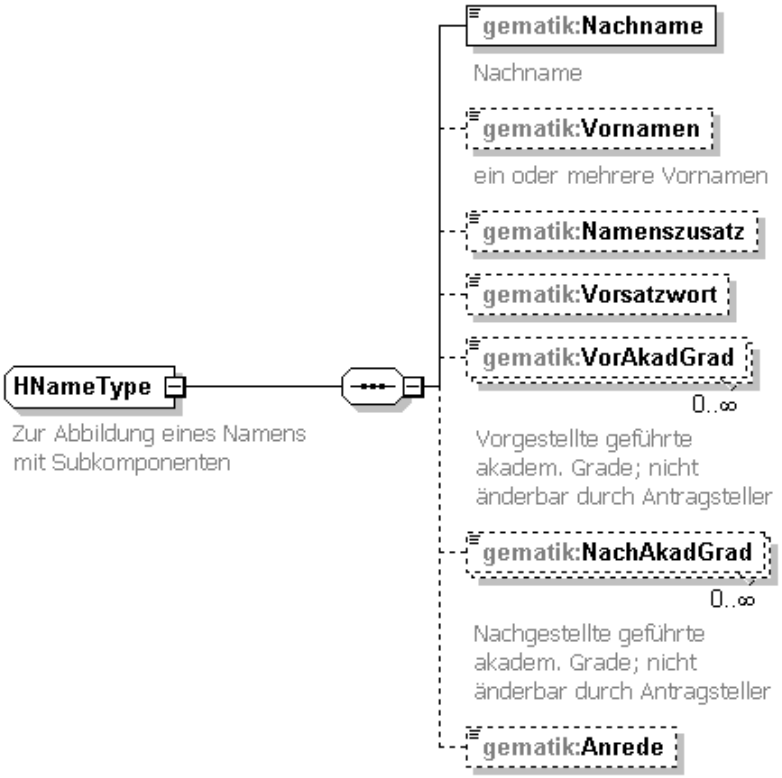


Abbildung 19: HNameType

Card-G2-A_3153 Strukturtyp HNameType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp HNameType entsprechend der Tabelle Felder von HNameType unterstützen.

Tabelle 22: Felder von HNameType

Element/Attribut	P/O	Format	Bemerkung
Nachname	P	lat:String.Latin	Der oder die Nachnamen
Vornamen	O	lat:String.Latin	Der oder die Vornamen
Namenszusatz	O	lat:String.Latin	Namenszusätze sind Graf, Baron, Fürst, Erbprinzessin etc. Der Namenszusatz kann eine Rolle spielen bei der Aufbereitung der Namensdaten für die Druckzeilen auf der Karte und den commonName des Zertifikats.

Element/Attribut	P/O	Format	Bemerkung
Vorsatzwort	O	lat:String.Latin	Vorsatzworte sind z.B. von, de, von und zu, van, … Das Vorsatzwort kann eine Rolle spielen bei der Aufbereitung der Namensdaten für die Druckzeilen auf der Karte und den commonName des Zertifikats.
VorAkadGrad	O	xs:string[]	Akademische Grade, die vor dem Namen platziert werden..
NachAkadGrad	O	xs:string[]	Akademische Grade, die nach dem Namen platziert werden.
Anrede	O	AnrKeyKey	Anrede (1=männlich, 2=weiblich)

3.2.16 InstAnschriftType

Name und Anschrift einer Institution, einer Praxis etc.

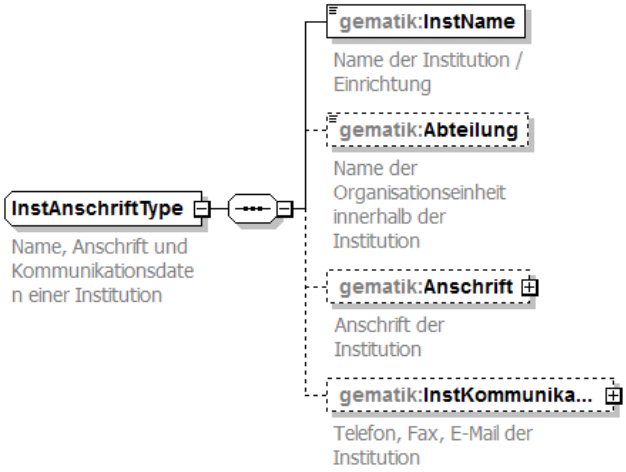


Abbildung 20: InstAnschriftType

⌦ Card-G2-A_3154 Strukturtyp InstAnschriftType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp InstAnschriftType entsprechend der Tabelle Felder von InstAnschriftType unterstützen. ⌫

Tabelle 23: Felder von InstAnschriftType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
InstName	P	lat:String.Latin	Name der Institution
Abteilung	O	lat:String.Latin	
Anschrift	O	AdressType	Straßen- oder Postfachadresse der Institution
InstKommunikation	O	KommType	Telefonnummern und Mailadresse der Institution

3.2.17 KartenStatusHistoryType

Zur Darstellung der Zustandsänderungen eines Antrags nach Zuteilung von ICCSNs.

Abbildung 21: KartenStatusHistoryType

⌦ Card-G2-A_3155 Strukturtyp KartenStatusHistoryType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp KartenStatusHistoryType entsprechend der Tabelle Felder von KartenStatusHistoryType unterstützen.⌫

Tabelle 24: Felder von KartenStatusHistoryType

Element/Attribut	Bestandteil	P/O	Feldtyp	Bemerkung
KS_Aenderung	KDatum	P	xs:date	Datum der Statusänderung
	KStatus	P	KartenStatusKey	Neuer Status der Kartenbearbeitung; mögliche Werte siehe 3.2.18

3.2.18 KartenStatusKey

Aufzähltyp für die meldefähigen Status der Antragsbearbeitung (Fortsetzung von AntragStatusKey).

⌦ **Card-G2-A_3156 Aufzähltyp KartenStatusKey der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS für den Strukturtyp KartenStatusKey die Werte:

Auslieferung,

Karte ausgeliefert,

Versand PIN-Brief,

Rückmeldung erhalten,

Karte unzustellbar zurück,

Zertifikate freigeschaltet,

Zertifikate endgültig nicht freigeschaltet,

Zertifikate abgelaufen,

Sperrung beantragt

Zertifikate gesperrt

unterstützen.⌫

3.2.19 KommType

Enthält die Kommunikationsdaten (Kontaktdaten) einer Person oder einer Institution: Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse.

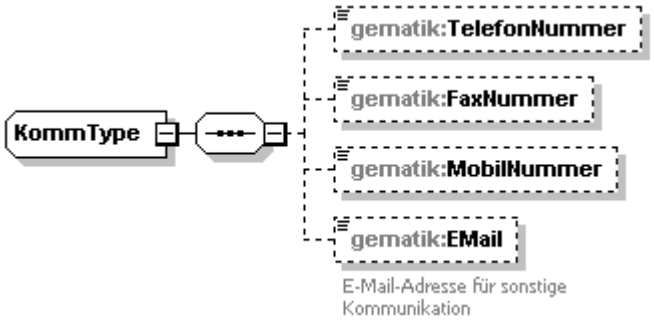


Abbildung 22: KommType

⌦ **Card-G2-A_3157 Strukturtyp KommType der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp KommType entsprechend Tabelle Felder von KommType unterstützen. ⌫

Tabelle 25: Felder von KommType

Element/Attribut	P/O	Format	Bemerkung
TelefonNummer	O	xs:string	
FaxNummer	O	xs:string	
MobilNummer	O	xs:string	
EMail	O	EMailType	E-Mail-Adresse zur Kommunikation

3.2.20 PostfachAdressType

Postfachadresse als Bestandteil des AdressType ist optional; ist sie vorhanden, müssen alle Felder gefüllt sein.

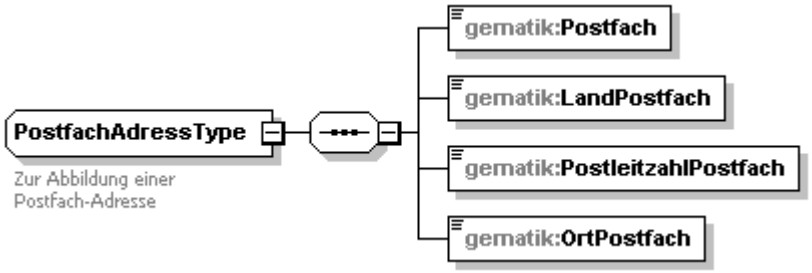


Abbildung 23: PostfachAdressType

⌦ **Card-G2-A_3159 Strukturtyp PostfachAdressType der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp PostfachAdressType entsprechend Tabelle Felder von PostfachAdressType unterstützen. ⌫

Tabelle 26: Felder von PostfachAdressType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
Postfach	P	String08Type	Postfachnummer
LandPostfach	P	LandType	
PostleitzahlPostfach	P	PLZType	
OrtPostfach	P	String40Type	

3.2.21 ProdResultType

Datenstruktur für die Produktionsrückmeldungen.

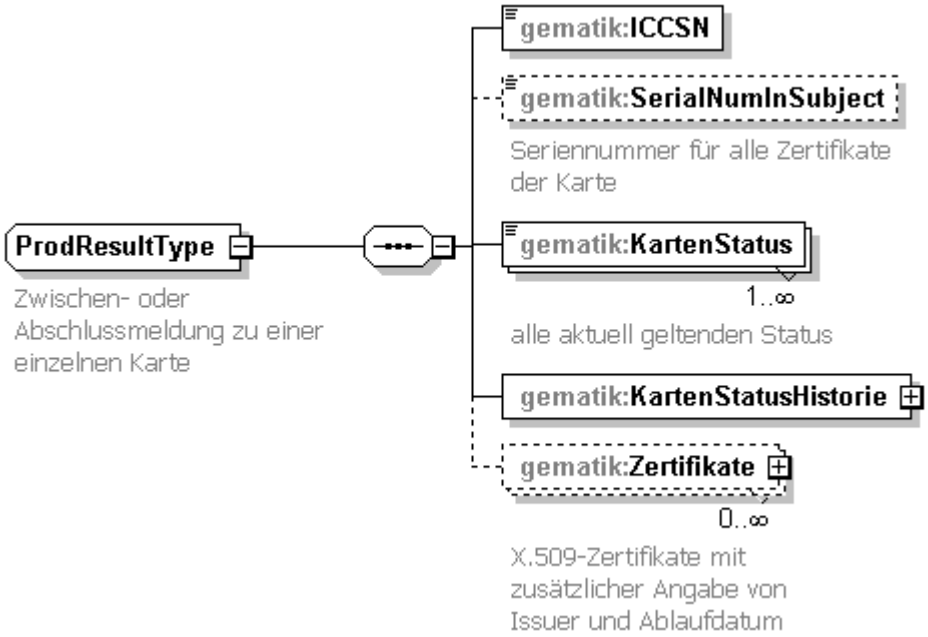


Abbildung 24: ProdResultType

⌦ **Card-G2-A_3160 Strukturtyp ProdResultType der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp ProdResultType entsprechend der Tabelle Felder von ProdResultType unterstützen. ⌫

Tabelle 27: Felder von ProdResultType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
ICCSN	P	ICCSNType	
SerialNumInSubject	P	String64Type	Seriennummer im subject des Zertifikats; für alle Zertifikate einer Karte gleich
KartenStatus	P	KartenStatusKey	Alle aktuell zutreffenden Bearbeitungsstatus, siehe 3.2.18
KartenStatusHistorie	P	KartenStatusHistoryTyp	Datum-Status-Paare zur Nachverfolgung der Statusänderungen, siehe 3.2.17
Zertificate 0..∞	O	ExtCertType[]	0 .. n Zertifikate mit zusätzlicher Angabe von Issuer, eindeutiger Seriennummer des Zertifikats und ggf. Gültigkeitsende, siehe 3.2.12

3.2.22 ProfessionalDataType

Enthält Identifikatoren des Antragstellers in seiner Rolle als Heilberufler: Berufsgruppe, Fortbildungsnummer und weitere.

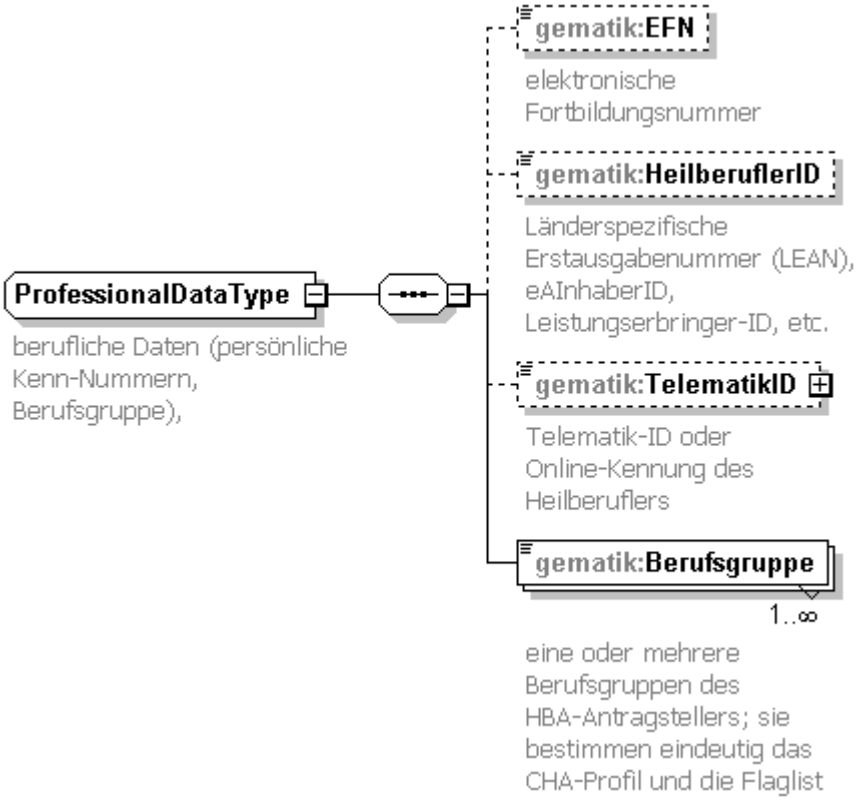


Abbildung 25: ProfessionalDataType

⌦ **Card-G2-A_3161 Strukturtyp ProfessionalDataType der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp ProfessionalDataType entsprechend Tabelle Felder von ProfessionalDataType unterstützen. ⌫

Tabelle 28: Felder von ProfessionalDataType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
EFN	O	EFN_Type	Elektronische Fortbildungsnummer
HeilberuflerID	O	String45Type	Je nach Sektor: Länderspezifische Erstausgabenummer (LEAN), HeilberuflerID, lebenslange Arztnummer (LANR), Leistungserbringer-ID, etc.
TelematikID	O	TelematikIDType	Telematik-ID oder Online-Kennung. Mit welcher Bezeichnung dieses Feld dem Nutzer angezeigt wird, kann sektorspezifisch sein
Berufsgruppe	P	ProfessionItemKey[]	Ein oder mehrere Werte aus {Ärztin/Arzt, Zahnärztin/Zahnarzt, Apotheker/-in, Apothekerassistent/-in, ...etc. }, siehe 3.2.23 Die Angabe von mehreren Berufsgruppen ist nur dann zulässig, wenn sie zu demselben CHA-Profil führen.

3.2.23 ProfessionItemKey

Aufzählung der möglichen ProfessionItems eines Heilberuflers. Die Aufzählung enthält die gemäß aktueller Spezifikation [gemSpec_OID] zulässigen Werte

⌦ **Card-G2-A_3162 Aufzähltyp ProfessionItemKey der HBA-Übergabeschnittstelle**

Die TSP-Schnittstelle MUSS für den Strukturtyp ProfessionItemKey Werte gemäß Spezifikation [gemSpec_OID] unterstützen.⌫

3.2.24 StrassenAdressType

Zur Angabe einer zustellfähigen Hausanschrift oder Meldeadresse.

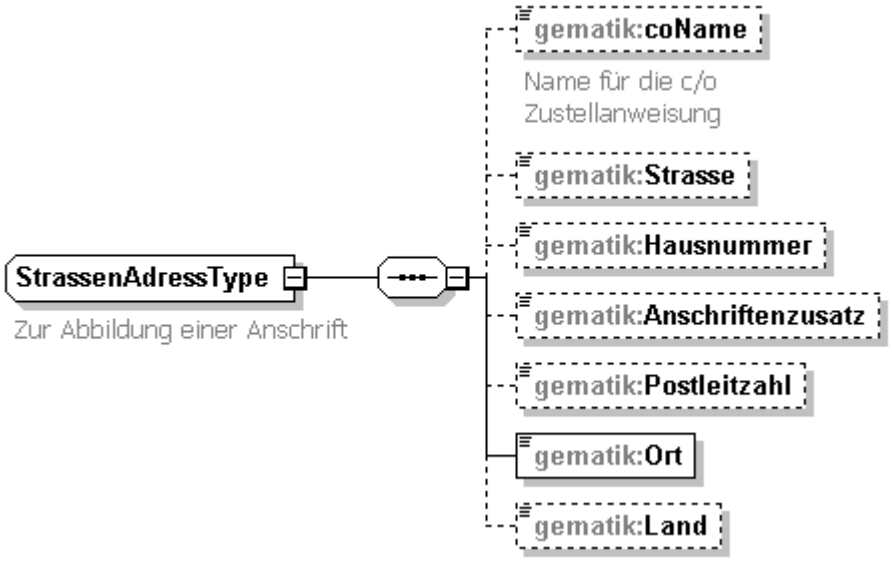


Abbildung 26: StrassenAdressType

Card-G2-A_3163 Strukturtyp StrassenAdressType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp StrassenAdressType entsprechend Tabelle Felder von StrassenAdressType unterstützen.

Tabelle 29: Felder von StrassenAdressType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
coName	O	lat:String.Latin	Name für die c/o Zustellanweisung
Strasse	O	xs:string	Das Feld kann auch die Hausnummer beinhalten, wenn diese nicht separat in Hausnummer dargestellt wird.
Hausnummer	O	HausnummerType	Dieses Feld darf nicht gefüllt sein, wenn im Feld Strasse bereits eine Hausnummer enthalten ist.
Anschriftenzusatz	O	String40Type	Zusatz zur Anschrift, z. B. Gebäude, Stockwerk
Postleitzahl	O	PLZType	
Ort	P	String40Type	
Land	O	LandType	

3.2.25 TelematikIDType

Zur Darstellung einer Telematik-ID (TID) oder Online-Kennung. Das boolesche Attribut newTID drückt aus, ob der Antragsteller für eine Folgekarte eine neue Telematik-ID erhalten möchte (bei einem Erstantrag wird sie immer vergeben).

In der Vorbefüllung wird – falls vorhanden – die alte TID übertragen. Der Antragsteller kann im Antragsportal eine neue TID beantragen, wenn er schon eine hat und diese nicht behalten will. Dies wird im Exportdatensatz im Attribut newTID übermittelt. Die AttrBS sieht den Parameter newTID und vergibt eine neue Nummer im Freigabesatz. Der TSP schreibt die alte TID in die Änderungen und überträgt die neue TID in die aktuellen Daten des Antragstellers.

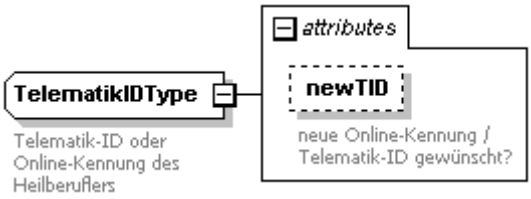


Abbildung 27: TelematikIDType

Card-G2-A_3164 Strukturtyp TelematikIDType der HBA-Übergabeschnittstelle

Die TSP-Schnittstelle MUSS den Strukturtyp TelematikIDType entsprechend der Tabelle Felder von TelematikIDType unterstützen.

Tabelle 30: Felder von TelematikIDType

Element/Attribut	P/O	Feldtyp	Bemerkung
TelematikID	O	String128Type	Telematik-ID oder Online-Kennung.
newTID	P		(Attribut von TelematikID). Gibt an, ob der Nutzer für eine Folgekarte eine neue Telematik-ID erhalten möchte: false: vorhandene TID behalten true: neue TID

Anhang A: Übersicht über Versionen und Schemata

A1 – Schemadateien

Die im Datentypen sind in den folgenden XML-Schemadateien definiert:

- **gematik_Pers_HBA.xsd**
  XML-Schema für die zwischen attributbestätigender Stelle und Dienstleister zu übermittelnden Daten. Die Typdefinitionen sind in gematik_HBA_SMC-B_Typen.xsd abgelegt.
- **gematik_HBA_SMC-B_Typen.xsd**
  Enthält die in gematik_Pers_HBA.xsd verwendeten Typdefinitionen sowie weitere, nur für SMC-B benötigte Typdefinitionen. Die Aufzählungen zur inhaltlichen Prüfung sind in gematik_HBA_SMC-B_Keys.xsd abgelegt.
- **gematik_HBA_SMC-B_Keys.xsd**
  Enthält Aufzählungen für Wertelisten, mit denen eine inhaltliche Prüfung vorgenommen werden kann.

A2 – Versionsangaben

Tabelle 31: Versionsangaben

Versionsangaben zu in der Spezifikation definierten Artefakten		
1	Schema-Dateiname	gematik_Pers_HBA.xsd
1	Schema-Version	1.1.0
1	Schema-TargetNamespace	http://ws.gematik.de/cm/pers/HBA_SMC-B/v1.1
2	Schema-Dateiname	gematik_HBA_SMC-B_Typen.xsd
2	Schema-Version	1.1.0
2	Schema-TargetNamespace	http://ws.gematik.de/cm/pers/HBA_SMC-B/v1.1
3	Schema-Dateiname	gematik_HBA_SMC-B_Keys.xsd
3	Schema-Version	1.1.0
3	Schema-TargetNamespace	http://ws.gematik.de/cm/pers/HBA_SMC-B/v1.1

Anhang B - Verzeichnisse

B1 – Abkürzungen

Kürzel	Erläuterung
AFO	Anforderung
AttrBS	Attributbestätigende Stelle
EFN	Elektronische Fortbildungsnummer
HBA	Heilberufsausweis
ICCSN	Integrated Circuit Card Serial Number
ID	Identifikator / Identifier
ISO	International Organization for Standardization
KOSIT	Koordinierungsstelle für IT-Standards Bremen
OID	Objekt-Identifikator / Object Identifier
RFC	Request for Comment
SMC-B	Secure Module Card Typ B
SOAP	Name eines Netzwerkprotokolls
SST	Schnittstelle
TID	Telematik-ID
TSP	Trust Service Provider
UCS	Universal Character Set
UTF-8	8-Bit UCS Transformation Format
XML	Extensible Markup Language
XSD	Extensible Schema Definition
ZDA	Zertifizierungsdiensteanbieter

B2 – Glossar

Das Projektglossar wird als eigenständiges Dokument zur Verfügung gestellt.

B3 – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vorbefüllungsdaten für einen HBA-Antrag 8
Abbildung 2: HbaVorbefüllungen 10
Abbildung 3: Datenstruktur HbaFreigabe 11

Abbildung 4: HbaFreigaben 13
Abbildung 5: Datenstruktur für den Export 14
Abbildung 6: HbaAntraegeExport.....16
Abbildung 7: HbaSperrAuftrag 17
Abbildung 8: HbaSperrAuftraege 19
Abbildung 9: AdressType.....21
Abbildung 10: AntragstellerType 22
Abbildung 11: AntragsStatusHistoryType.....23
Abbildung 12: AttrBSType.....25
Abbildung 13: CertType 27
Abbildung 14: ChangeType.....27
Abbildung 15:DruckzeilenType 28
Abbildung 16: ExtCertType 29
Abbildung 17: FileTransferType 30
Abbildung 18: GeburtsdatenType.....30
Abbildung 19: HNameType 31
Abbildung 20: InstAnschriftType 32
Abbildung 21: KartenStatusHistoryType.....33
Abbildung 22: KommType.....34
Abbildung 23: PostfachAdressType 35
Abbildung 24: ProdResultType 36
Abbildung 25: ProfessionalDataType 37
Abbildung 26: StrassenAdressType 38
Abbildung 27: TelematikIDType 39

B4 – Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Erläuterungen zu den Tabellenspalten: 6
Tabelle 2: Präfixe der Namensräume..... 7
Tabelle 3: Tab_HBA_Pers_001 Vorbefüllung für einen HBA-Antrag 9
Tabelle 4: Tab_HBA_Pers_005 HbaVorbefuellungen von der AttrBS an den TSP.....10
Tabelle 5: Tab_HBA_Pers_002 Freigabe von HBA-Antragsdaten.....12
Tabelle 6: Tab_HBA_Pers_006 HbaFreigaben von der AttrBS an den TSP.....13
Tabelle 7: Tab_HBA_Pers_003 Felder von HbaAntragExport.....15
Tabelle 8: Tab_HBA_Pers_007 HbaAntraegeExport vom Dienstleister an die AttrBS.....17
Tabelle 9: Tab_HBA_Pers_004 HbaSperrauftrag von der AttrBS an den Dienstleister 18

Tabelle 10: Tab_HBA_Pers_008 HbaSperrAuftraege von der AttrBS an den Dienstleister 19
Tabelle 11: Feldtypen 20
Tabelle 12: Felder von AdressType 21
Tabelle 13: Felder von AntragstellerType....22
Tabelle 14: Felder von AntragsStatusHistoryType 23
Tabelle 15: Felder von AttrBSType 26
Tabelle 16: Felder von CertType....27
Tabelle 17: Felder von ChangeType 28
Tabelle 18: Felder von DruckzeilenType 28
Tabelle 19: Felder von ExtCertType....29
Tabelle 20: Felder von FileTransferType....30
Tabelle 21: Felder von GeburtsdatenType 31
Tabelle 22: Felder von HNameType 31
Tabelle 23: Felder von InstAnschriftType 32
Tabelle 24: Felder von KartenStatusHistoryType 33
Tabelle 25: Felder von KommType 35
Tabelle 26: Felder von PostfachAdressType....35
Tabelle 27: Felder von ProdResultType 37
Tabelle 28: Felder von ProfessionalDataType 38
Tabelle 29: Felder von StrassenAdressType 39
Tabelle 30: Felder von TelematikIDType....39
Tabelle 31: Versionsangaben 40

B5 – Referenzierte Dokumente

Die nachfolgende Tabelle enthält die Bezeichnung der in dem vorliegenden Dokument referenzierten Dokumente der gematik zur Telematikinfrastruktur. Der mit der vorliegenden Version korrelierende Entwicklungsstand dieser Konzepte und Spezifikationen wird pro Release in einer Dokumentenlandkarte definiert, Version und Stand der referenzierten Dokumente sind daher in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführt. Deren zu diesem Dokument passende jeweils gültige Versionsnummer entnehmen Sie bitte der aktuellsten, auf der Internetseite der gematik veröffentlichten Dokumentenlandkarte, in der die vorliegende Version aufgeführt wird.

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[gemSpec_OID]	gematik: Spezifikation Festlegung von OIDs
[gemSpec_SST_TSP]	gematik: Spezifikation TSP-Schnittstelle
[gemSpec_HBA_ObjSys]	gematik: Spezifikation des elektronischen Heilberufsausweises,

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
	HBA-Objektsystem
[gemSpec_PKI]	gematik: Übergreifende Spezifikation PKI
[gemKPT_PKI_TIP]	gematik: Konzept PKI der TI-Plattform

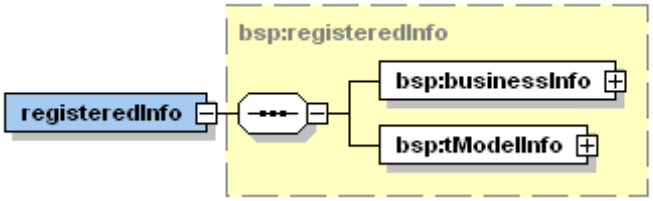
Weitere Referenzierungen:

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[ISO8859-1]	ISO/IEC 8859-1 (1998): Information technology - 8-bit single-byte coded graphic character sets - Part 1: Latin alphabet No. 1
[ISO8859-15]	ISO/IEC 8859-15 (1999): Information technology - 8-bit single-byte coded graphic character sets - Part 15: Latin alphabet No. 9
[RFC2119]	RFC 2119 (März 1997): Key words for use in RFCs to Indicate Requirement Levels S. Bradner, http://www.ietf.org/rfc/rfc2119.txt
[latinChars]	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KOSIT) Bremen, Lateinische Zeichen in Unicode, Version 1.1.1 vom 27. 01. 2012
[charSet]	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KOSIT) Bremen, http://xoev.de/latinchars/1_1/charset/charset.xsd und http://xoev.de/latinchars/1_1/charset/latinchars.xml
[BÄK-Sperr-eA]	Administrative Sperrung der eArztausweise, Version ~~2.3.3,~~ 2.3.4, Bundesärztekammer

Anhang C: Leseanleitung für XML-Schema-Fragmente

Die XML Schema Language ist durch das W3-Konsortium standardisiert und ausführlich dokumentiert. Die Bedeutung der in diesem Dokument verwendeten grafischen Darstellungen wird im Folgenden kurz beschrieben.

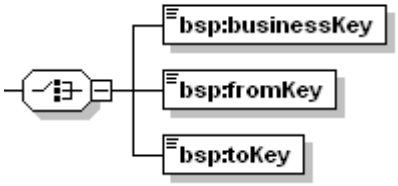
Struktur - Sequenz



Das Achteck mit der horizontalen gepunkteten Linie stellt eine Sequenz (‚sequence') dar. In diesem Beispiel bedeutet es, dass das Element *registeredInfo* aus den Elementen *BusinessInfo* und *tModelInfo* besteht. Alle drei Elemente gehören zum Namensraum *BSP*.

Das + Symbol am Ende der *businessInfo* und *tModelInfo* box bedeutet, dass das Diagramm hier verkürzt wurde und dass beide Elemente sich jeweils wieder aus weiteren, nicht angezeigten Elementen oder Attributen zusammensetzen.

Struktur - Auswahl



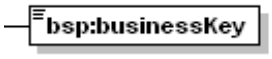
Das Auswahl (‚choice') Symbol bedeutet, dass genau eines der aufgelisteten Elemente auftreten MUSS. In diesem Fall eines der Elemente *businessKey*, *fromKey* und *toKey*.

Keines der hier angegebenen Elemente wurde verkürzt dargestellt (dies ist dadurch ersichtlich, dass *kein* „+" Symbol an die Box angehangen ist). Die horizontalen Linien am linken oberen Ende sind ein Indikator dafür, dass jedes Element nicht-leer ist.

Kardinalität – Null bis einmal

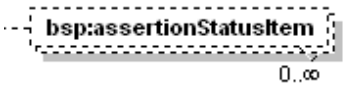
Ein Element, das durch eine gepunktete Linie dargestellt ist, ist OPTIONAL. Ist außerdem keines der weiter unten beschriebenen Kardinalitätsmerkmale angefügt, bedeutet es, dass dieses Element kein Mal oder maximal einmal enthalten ist.

Kardinalität – Genau einmal



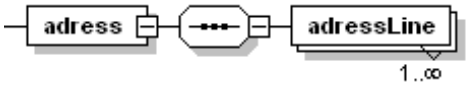
Eine durchgezogene Linie und keine weiteren Kardinalitätsmerkmale bedeutet, dass das Element genau einmal enthalten sein MUSS.

Kardinalität – Optional und wiederholt



Das Element *assertionStatusItem* ist optional und KANN beliebig oft enthalten sein. Die genaue Anzahl, wie oft das Element verwendet werden kann, wird durch die angehängten Zahlen definiert, in diesem Beispiel Null (0) bis Unendlich (∞).

Kardinalität – Verpflichtend und wiederholt



Das Element *adressLine* MUSS mindestens einmal und KANN beliebig oft enthalten sein.